

Quartalsmitteilung

11. Mai 2022

Q1 | 2022

Bilanz und Liquidität gestärkt, Volatilität bei Abrufen, Inflationsdruck, Lieferketten-Engpässe und Folgen des Krieges in der Ukraine belasten

„Die rasant steigenden Preise für Energie und Rohstoffe, die hartnäckigen Engpässe in den globalen Lieferketten und ein Krieg mitten in Europa: Das 1. Quartal hat keine Zweifel gelassen, dass 2022 erneut ein sehr forderndes Jahr für die Automobilindustrie ist und sein wird – und das spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider. In diesem Umfeld wird es nun umso wichtiger sein, die Entwicklung der Margen im Fokus zu behalten. LEONI stellt sich dieser Herausforderung, wie wir etwa am flexiblen Management der Folgen des Krieges in der Ukraine beweisen, für das wir von unseren Kunden viel Anerkennung erfahren.“

Aldo Kamper, Vorstandsvorsitzender der LEONI AG

- Konzernumsatz im Auftaktquartal 2022 mit 1.262 Mio. € 6,9% unter Vorjahresniveau (Vorjahr 1.353 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund von Konsolidierungseffekten infolge der Teilverkäufe in der Wire & Cable Solutions Division
- EBIT vor Sondereffekten¹ mit -17 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) durch den anteiligen Entfall des Ergebnisbeitrages Business Group Industrial Solutions („BG IN“) sowie Ergebnisbelastungen insbesondere aufgrund gestiegener Rohmaterial-, Logistik- und Energiekosten sowie erhöhter Volatilität bei Abrufen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und der anhaltenden Halbleiterkrise geprägt. Das berichtete EBIT enthält den durch den Verkauf der Business Group Industrial Solutions erzielten Buchgewinn in Höhe von 125 Mio. €
- Free Cashflow von 105 Mio. € (Vorjahr: -100 Mio. €), getrieben durch Abschluss des Verkaufs der BG IN (Mittelzufluss von 314 Mio. € und entsprechendem Free Cashflow-Beitrag in Höhe von 278 Mio. €); frei verfügbare Liquidität verbessert auf 454 Mio. € (31.12.2021: 412 Mio. €); gestärktes Eigenkapital mit nun 291 Mio. € (31.12.2021: 229 Mio. €)
- LEONI bekennt sich zur Ukraine: Zügige Wiederaufnahme der Fertigung in der Westukraine nach Kriegsausbruch sowie unterstützende Duplizierung von Kapazitäten an anderen LEONI-Standorten stärken Stellung des Unternehmens als Partner seiner Kunden; Fertigungsquoten nähern sich mittlerweile dem Vorkriegsniveau
- Prognosefähigkeit weiterhin wesentlich beeinträchtigt; Ausblick unverändert gegenüber Ad-hoc-Mitteilung vom 14. März 2022

¹ Veränderte Definition gegenüber Vorjahr, siehe Seite 2 dieser Quartalsmitteilung.

LEONI Konzern

in Mio. €

	1. Quartal		
	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	1.262	1.353	-6,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	124	106	16,8%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75	51	46,9%
EBIT vor Sondereffekten ¹	-17	29	>-100,0%
Konzernergebnis	47	28	70,2%
Ergebnis je Aktie (€)	1,44	0,85	70,5%
Free Cashflow	105	-100	>100,0%
Investitionen	37	52	-28,6%
Eigenkapitalquote (%)	8,8	7,8	--
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	99.607	100.515	-0,9%

Wichtige Ereignisse

- Parallel zum erfolgreichen Abschluss des Performance- und Strategieprogramms VALUE 21 Ende 2021 wurde mit der Entwicklung eines darauf aufbauenden Performance- und Strategieprogramms namens ValuePlus begonnen. Im Rahmen von ValuePlus soll das Geschäftsmodell der Wiring Systems Division geschärft werden, um die führende Position von LEONI weiter auszubauen und die Marktchancen der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie künftig noch besser nutzen zu können. Der Performance-Teil von VALUE 21 wird an die neue Organisationsstruktur angepasst und mit einer jährlichen Erfolgsmessung als kontinuierlicher Verbesserungsprozess über ValuePlus gesteuert. Darüber hinaus decken die definierten strategischen Handlungsfelder des neuen Programms neben verschiedenen Aspekten aus den Bereichen Einkauf und Produktion die Themen Technologie-Entwicklung, Portfolio-Optimierung, Nachhaltigkeit sowie Personal und Organisation ab.
- Am 20. Januar 2022 wurde der Verkauf wesentlicher Bestandteile des in der BG IN gebündelten Industriegeschäfts der Wire & Cable Solutions Division an die BizLink Holding Inc. abgeschlossen. Die im Oktober 2021 vereinbarte Transaktion stand noch unter dem Vorbehalt verschiedener Vollzugsbedingungen, die inzwischen erfüllt sind. Die verkauften Aktivitäten wurden mit einem Unternehmenswert (Enterprise Value) von rund 450 Mio. € bewertet. Der mit dem Vollzug realisierte Mittelzufluss liegt nach Abzug unter anderem von Finanzverbindlichkeiten und Pensionslasten bei rund 314 Mio. € und wird zur Stärkung der Liquidität eingesetzt. Der erzielte Gewinn von rund 125 Mio. € ist im berichteten EBIT des Konzerns ausgewiesen.
- Zum 1. Februar 2022 verstärkte die LEONI AG ihren Vorstand: in das Führungsgremium zogen Frau Dr. Ursula Biernert als Chief Human Resources Officer (CHRO) und Arbeitsdirektorin sowie Herr Ingo Spengler als Chief Operations Officer (COO) ein. Zum 1. April 2022 trat Herr Dr. Harald Nippel seine Position als Chief Financial Officer (CFO) an. Er folgt auf Frau Ingrid Jägering, die LEONI zum 31. März 2022 verlassen hat. Der promovierte Wirtschaftsingenieur trat bereits zum 1. Februar bei LEONI ein, um einen optimalen Übergang zu ermöglichen. Neben der weiteren Stabilisierung des Unternehmens und der Fokussierung auf das Automotive-Geschäft wird das neu aufgestellte Vorstandsgremium die Entwicklung von LEONI zum Systempartner seiner Kunden für das Bordnetz der Zukunft konsequent vorantreiben.
- Am 21. Februar 2022 teilte die Pierer Industrie AG mit, dass sie zum selben Datum durch den Erwerb von Aktien die Schwelle von 20 Prozent der Stimmrechte der LEONI AG überschritten hat.

¹ Die Kennzahl stellt die Bereinigung des EBIT um außergewöhnliche Einmaleffekte dar, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Perioden und Interpretation der operativen Ertragskraft zu ermöglichen. Als Sondereffekte werden ab dem Geschäftsjahr 2022 Effekte aus der Refinanzierung des Konzerns, aus Restrukturierungsmaßnahmen, aus M&A-Transaktionen sowie Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg klassifiziert.

- Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine betrifft die Produktionstätigkeit der WSD-Gesellschaften beider Länder und führte im ersten Quartal 2022 teilweise zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen. Die Produktion in Westukraine wurde insbesondere dank des außerordentlichen Einsatzes der LEONI-Mitarbeiter in der Westukraine bereits im ersten Quartal 2022 zügig in weiten Teilen wieder aufgenommen. Zudem wurde mit einer zeitnahen, unterstützenden Duplizierung von Kapazitäten an anderen LEONI-Standorten begonnen. Bis März 2022 sind Sonderkosten in Höhe von 20 Mio. € angefallen, die im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine stehen und um die das EBIT vor Sondereffekten bereinigt ist.

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung Konzern

(in Mio. €)

	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	1.353	
Organische Veränderung	-43	-3,2%
Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen	-143	-10,6%
Währungsumrechnungseffekt	32	2,4%
Kupferpreiseffekt	63	4,6%
Umsatz laufendes Jahr	1.262	-6,9%

- Konzernumsatz im ersten Quartal 6,9 Prozent unter Vorjahr; im Wesentlichen beeinflusst durch den Abgang des BG IN Geschäfts; positiv wirkten sich der gestiegene Kupferpreis sowie die Währungsumrechnung aus; gegenläufig ist die organische Veränderung weiterhin durch anhaltende Engpässe bei Halbleitern sowie durch eine im ersten Quartal 2022 reduzierte Produktion in der Ukraine nach Kriegsbeginn und indirekte Effekte aus reduzierten Abrufen der Kunden wegen fehlender Zulieferung aus der Ukraine anderer Automobilzulieferer beeinflusst; zusätzlich machten sich gestartete und vollzogene Schließungen bzw. Verkauf von WCS-Gesellschaften negativ im Umsatz bemerkbar
- Quartalsumsatz der Wiring Systems Division (WSD) mit 1,2 Prozent über Vorjahr und Wire & Cable Solutions (WCS) mit 20,1 Prozent unter Vorjahresniveau
- Rückgang des Quartalsumsatzes in EMEA um -8,1 Prozent, in Amerika um -4,2 Prozent und in Asien um -2,9 Prozent

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten¹

(in Mio. €)

	1. Quartal	
	2022	2021
EBIT vor Sondereffekten	-17	29
Mergers & Acquisitions	119	23
Restrukturierung	-4	3
Refinanzierung	-4	-3
Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine	-20	0
EBIT	75	51

- EBIT vor Sondereffekten im ersten Quartal bei -17 Mio. € und damit deutlich unter Vorjahr; über den anteiligen Entfall des Ergebnisbeitrags der BG IN hinaus beeinträchtigt durch erhebliche Ergebnisbelastungen aufgrund gestiegener Rohmaterial-, Logistik- und Energiekosten, die noch nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden konnten; weiterhin Effizienzverluste aufgrund anhaltend hoher Volatilität der Abrufe in Folge von Störungen in den globalen Lieferketten auf Kundenseite – insbesondere bei Halbleitern
- Sondereffekte im ersten Quartal beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Vollzug der Veräußerung der BG IN sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts Brake; Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen von Produktionsvermögen

¹ Die Kennzahl stellt die Bereinigung des EBIT um außergewöhnliche Einmaleffekte dar, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Perioden und Interpretation der operativen Ertragskraft zu ermöglichen. Als Sondereffekte werden ab dem Geschäftsjahr 2022 Effekte aus der Refinanzierung des Konzerns, aus Restrukturierungsmaßnahmen, aus M&A-Transaktionen sowie Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg klassifiziert.

Vermögens- und Finanzlage

Free Cashflow Konzern

(in Mio. €)

	1. Quartal	
	2022	2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-130	-63
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	235	-37
Free Cashflow	105	-100

- Free Cashflow im ersten Quartal bei 105 Mio. € (Vorjahr: -100 Mio. €), insbesondere positiv beeinflusst durch den Verkauf der BG IN mit 278 Mio. € Free Cashflow Effekt
- Deutlicher Rückgang des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Quartal, im Wesentlichen aufgrund des gesunkenen Ergebnisses, ausgeprägteren saisonalen Effekten sowie Erhöhung der Vorräte im Zusammenhang mit dem gestiegenen Kupferpreis
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit im ersten Quartal deutlich über Vorjahresniveau; hauptsächlich geprägt durch Mittelzufluss im Zuge des Verkaufs der Geschäftseinheit BG IN; bereinigt um diesen Sondereffekt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf Vorjahresniveau

Investitionen Konzern

(in Mio. €)

	1. Quartal	
	2022	2021
Zugang ohne Nutzungsrechte (IFRS 16)	34	37
Zugang von Nutzungsrechten (IFRS 16)	3	15
Investitionen (Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten)	37	52

- Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 37 Mio. € deutlich unter Vorjahr, davon 21 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) im Unternehmensbereich WSD und 16 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) im Unternehmensbereich WCS

- Nettofinanzschulden¹ in Höhe von 1.330 Mio. € zum Stichtag 31. März 2022 (31.12.2021: 1.540 Mio. €); Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aufgrund des positiven Free Cashflows aufgrund des Verkaufs der BG IN.
- Frei verfügbare Liquidität² des LEONI-Konzerns belief sich zum Ende des ersten Quartals 2022 auf 454 Mio. € (31.12.2021: 412 Mio. €), davon 268 Mio. € Barmittel und 189 Mio. € freie Kreditlinien; zum Bilanzstichtag sind bereits Avale in Höhe von 57 Mio. € (31.12.2021: 54 Mio. €) abgezogen. Die Entwicklung der frei verfügbaren Liquidität ist im Wesentlichen beeinflusst durch den Free Cashflow und die fristgerechte Rückzahlung von Schuldscheindarlehen.
- Die risikomitigierenden Maßnahmen zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität wurden seit 2020 planmäßig umgesetzt; der Entwurf des aktualisierten Restrukturierungskonzept in Anlehnung an IDW S6 geht von der Durchfinanzierung von LEONI mit überwiegender Wahrscheinlichkeit unter der Voraussetzung einer erfolgreichen Refinanzierung aus (Details siehe zusammengefasster Lagebericht 2021).
- Unvorhersehbare Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und den durch die Pandemie geänderten Rahmenbedingungen und dem Krieg in der Ukraine (Halbleiterkrise, gestiegene Rohstoff-, Energie- und Transportpreise), können zu weiteren negativen Abweichungen von der Budget- und Mittelfristplanung führen. Wenn diese weit über die Planungsprämissen hinausgehen oder gleichzeitig andere negative Effekte auf die

¹Nettofinanzschulden inklusive in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten“ enthaltener Positionen: 3 Mio. € zum 31.03.2022; 106 Mio. € zum 31.12.2021

² Inklusive in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten“ enthaltener Positionen

Liquidität eintreten, stellen diese ein bestandsgefährdendes Liquiditätsrisiko in Analogie zu § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB dar.

- Für die gesicherte Durchfinanzierung und die Fähigkeit von LEONI zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sind die WCS-(Teil-)Verkäufe relevant. Sie können zusätzlich den unwägbareren Risiken aus der Covid-19-Pandemie, der Halbleiterkrise und dem Ukraine-Krieg entgegenwirken und die Liquiditätsrisiken vermindern, wenn die vereinbarten und geplanten Transaktionen umgesetzt werden.
- Der Vorstand hat, neben den operativen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und Liquidität, insbesondere mit den durchgeführten, bereits vereinbarten und geplanten WCS-(Teil-)Verkäufen, Maßnahmen eingeleitet, die die Liquidität verbessern und die Refinanzierungsfähigkeit kurz- und mittelfristig herstellen. Kurzfristig schätzt der Vorstand die Erfolgsaussichten der begonnenen Gespräche über die vertragliche Lösung zur Refinanzierung nach derzeitigem Kenntnisstand als überwiegend wahrscheinlich ein.
- Mit dem Ende der Laufzeit wesentlicher Kredite besteht spätestens Ende 2022 die Notwendigkeit einer Refinanzierung. Sofern LEONI in den nächsten Monaten nicht gemeinsam mit den finanzierenden Gläubigern zu einer vertraglichen Lösung kommt, die eine Verlängerung der kurzfristig fällig werdenden Kreditverträge absichert, besteht ein bestandsgefährdendes Finanzierungsrisiko für die Fähigkeit von LEONI zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit in Analogie zu § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB.
- Der Vorstand schätzt die Erfolgsaussichten der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen, insbesondere zur Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, der Halbleiterkrise, des Ukraine-Kriegs, der gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Transportpreise, der Transaktionsrisiken bei den WCS-(Teil-)Verkäufen und des Refinanzierungsrisikos Ende 2022 nach jetzigem Kenntnisstand, unter der Unsicherheit aus den beschriebenen Herausforderungen im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation von LEONI sowie die Fortführung der Unternehmenstätigkeit, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als gegeben ein.

Wiring Systems Division (WSD)

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung WSD (in Mio. €)

	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	845	
Organische Veränderung	-12	-1,4%
Währungsumrechnungseffekt	18	2,1%
Kupferpreiseffekt	5	0,5%
Umsatz laufendes Jahr	856	1,2%

- Umsatz im ersten Quartal leicht über Vorjahresniveau trotz Belastung durch negatives organisches Wachstum aufgrund von Störungen in den globalen Lieferketten auf Kundenseite – insbesondere bei Halbleitern - sowie einer im ersten Quartal 2022 reduzierten Produktion in der Ukraine nach Kriegsbeginn
- Umsatzplus in allen Regionen: im ersten Quartal Amerika 4,8 Prozent, EMEA 0,8 Prozent und Asien 0,5 Prozent über Vorjahr

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten WSD (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2022	2021
EBIT vor Sondereffekten	-42	-13
Mergers & Acquisitions	-2	-1
Restrukturierung	-6	-2
Refinanzierung	-3	-2
Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine	-20	-2
EBIT	-73	-18

- Deutliche Verringerung des EBIT vor Sondereffekten im ersten Quartal; operativ erhebliche Ergebnisbelastungen aufgrund gesteigener Rohmaterial-, Logistik- und Energiekosten, die noch nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden konnten; weiterhin Effizienzverluste aufgrund anhaltend hoher Volatilität der Abrufe in Folge von Störungen in den globalen Lieferketten auf Kundenseite – insbesondere bei Halbleitern
- Zu den wesentlichen Sondereffekten des ersten Quartals zählen Aufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts Brake sowie anteilige Kosten für die Refinanzierung des Konzerns; Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen von Produktionsvermögen

Wichtige Ereignisse WSD

- Auftragseingang im ersten Quartal mit erwartetem Projektvolumen von 0,4 Mrd. € (Vorjahr: 0,2 Mrd. €); erwartetes Projektvolumen bezogen auf die Gesamtlaufzeit per 31. März 2022 bei 21,3 Mrd. € (31.12.2021: 21,0 Mrd. €), davon 6,7 Mrd. € (31.12.2021: 5,8 Mrd. €) E-Mobility-Projekte
- Weiterhin Störungen in globalen Lieferketten auf Kundenseite – insbesondere bei Halbleitern - und entsprechenden Herausforderungen für die Produktion
- Preissteigerungen bei den Materialeinkäufen und Logistikkosten (u.a. wegen des Kriegs in der Ukraine) als wachsende Herausforderung
- Schrittweises Wiederhochfahren der Produktion in der Ukraine und entsprechender Versorgung der Kunden trotz des Krieges

Wire & Cable Solutions Division (WCS)

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung WCS (in Mio. €)

	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	508	
Organische Veränderung	-31	-6,1%
Konsolidierungskreis- veränderungen	-143	-28,2%
Währungsumrechnungseffekt	14	2,8%
Kupferpreiseffekt	58	11,5%
Umsatz laufendes Jahr	406	-20,1%

- Deutlicher Umsatzrückgang von 20,1 Prozent gegenüber Vorjahresquartal; hauptsächlich getrieben durch den Verkauf der BG IN, LEONI Schweiz und Kerpen Datacom sowie negativem organischem Wachstum aufgrund anhaltender Engpässe bei Halbleitern im Automobilbereich; zusätzlich machen sich gestartete und vollzogene Schließungen von WCS-Gesellschaften negativ im Umsatz bemerkbar; gegenläufiger Effekte durch gestiegenen Kupferpreis und aus Währungsumrechnung
- Rückgang des Quartalsumsatzes gegenüber Vorjahr in allen Regionen; steht im Zusammenhang mit den verkauften Gesellschaften: EMEA -28,0 Prozent, Amerika -12,3 Prozent und Asien -5,6 Prozent

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten WCS (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2022	2021
EBIT vor Sondereffekten	23	41
Mergers & Acquisitions	122	23
Restrukturierung	2	5
Refinanzierung	-1	-1
EBIT	146	69

- Deutliche Verringerung des EBIT vor Sondereffekten im ersten Quartal; über den anteiligen Entfall des Ergebnisbeitrags der BG IN hinaus beeinträchtigt durch erhebliche Ergebnisbelastungen aufgrund gestiegener Rohmaterial-, Logistik- und Energiekosten, die noch nicht an Kunden weitergegeben werden konnten, sowie durch fehlende Ergebnisbeiträge der verkauften Einheiten
- Wesentliche Sondereffekte im ersten Quartal: Erträge aus dem Vollzug der Veräußerung der BG IN in 2022 sowie der LEONI Schweiz und Kerpen im Vorjahr

Wichtige Ereignisse WCS

- Auftragseingang im ersten Quartal von 426 Mio. € (Vorjahr: 569 Mio. €); im Vorjahr entfielen 240 Mio. € auf die verkauften Einheiten; Book-to-bill-Ratio des laufenden Geschäfts über 1
- Verkauf wesentlicher Bestandteile des in der Business Group Industrial Solutions gebündelten Industriegeschäfts (BG IN) zu Beginn des Jahres
- Vorbereitende Carve-Out-Aktivitäten für die zu verkaufenden Einheiten

Nachtragsbericht

- Im vierten Quartal 2021 wurde der Verkauf der LEONI Fiber Optics Gesellschaften und der j-plasma GmbH im Rahmen eines Management-Buy-outs an die Weinert Industries AG vereinbart. Der Abschluss der Transaktion ist im April 2022 erfolgt.
- Die Fertigungsquoten der WSD-Gesellschaften in der Ukraine nähern sich dank zügiger Wiederaufnahme der Fertigung in der Westukraine nach Kriegsausbruch sowie unterstützende Duplizierung von Kapazitäten an anderen LEONI-Standorten mittlerweile dem Vorkriegsniveau.
- Darüber hinaus ergaben sich nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Veröffentlichung dieser Mitteilung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LEONI-Konzerns.

Ausblick

- Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass sich der LEONI-Konzern 2022 wegen der anhaltenden Versorgungskrise bei Halbleitern und anderen Materialien, starken inflationären Tendenzen sowie den weiterhin großen Unsicherheiten unter anderem aus dem Ukraine Krieg sowie der Corona bedingten Störung globaler Lieferketten erneut in einem sehr volatilen Umfeld bewegen wird. Eine weitere Prämisse besteht hinsichtlich anhaltend hoher Kupferpreise.
- Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine stellt als gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingung eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit über die künftige Geschäftsentwicklung dar, weshalb insbesondere die finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022 nicht verlässlich quantifizierbar sind. Insbesondere kann der Krieg zwischen Russland und der Ukraine weiterhin zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen führen und betrifft LEONI mit der Produktionstätigkeit der WSD-Gesellschaften beider Länder. Es besteht das Risiko von höheren Kosten, Verlust von Vermögenswerten infolge von Zerstörung und Beeinträchtigungen aufgrund von Sanktionsbeschränkungen oder den internationalen Zahlungsverkehr betreffend. Dies kann sich negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen maßgeblich vom weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges ab, die seitens des Vorstands fortlaufend überwacht werden, um den eingeschlagenen Restrukturierungsprozess dennoch erfolgreich fortzusetzen. Für weitere Ausführungen wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen.
- Die Prognosefähigkeit ist weiterhin wesentlich beeinträchtigt. Die am 14. März 2022 veröffentlichte Prognose hat unverändert Bestand.

Hinweise zu zukunftsgerichteten Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die LEONI nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen. LEONI übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

In dieser Quartalsmitteilung werden die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Arbeitnehmer“ aus Vereinfachungsgründen stellvertretend für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sowie „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ verwendet.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Finanzpublikationen stehen für Sie im Internet unter www.leoni.com zur Verfügung.

Finanzkalender

Hauptversammlung 2022	24. Mai 2022
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022	10. August 2022
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022	16. November 2022

Kontakt

Investor Relations

Rolf Becker +49 911 2023-134 invest@leoni.com

Media Relations

Gregor le Claire +49 911 2023-226 presse@leoni.com

LEONI AG • Marienstraße 7 • 90402 Nürnberg

www.leoni.com

Wesentliche Finanzinformationen

für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €, ausgenommen Angaben zu Aktien

	1. Quartal	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.261.661	1.353.063
Umsatzkosten	-1.147.342	-1.152.478
Bruttoergebnis vom Umsatz	114.319	200.585
Vertriebskosten	-51.306	-67.270
Allgemeine Verwaltungskosten	-85.223	-76.981
Forschungs- und Entwicklungskosten	-37.675	-35.113
Sonstige betriebliche Erträge	132.442	34.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.138	-14.410
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.323	9.624
EBIT	74.742	50.872
Finanzerträge	604	1.293
Finanzaufwendungen	-17.451	-16.276
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	105
Ergebnis vor Steuern	57.895	35.994
Ertragsteuern	-10.615	-8.210
Konzernüberschuss	47.280	27.784
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	47.121	27.629
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	159	155
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	1,44	0,85
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €

	1. Quartal	
	2022	2021
Konzernüberschuss	47.280	27.784
Sonstiges Ergebnis		
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19.316	22.150
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgegliedert werden	137	-595
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Differenzen aus der Währungsumrechnung		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	1.154	3.542
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-9.000	-36.358
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	-7.846	-32.816
Cashflow Hedges		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	5.002	-1.155
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.077	-1.566
Summe Cashflow Hedges	3.925	-2.721
Anteil der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbaren Posten, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	638	1.697
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgegliedert werden	-1.565	725
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	14.605	-11.560
Gesamtergebnis	61.885	16.224
davon:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	61.726	16.071
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	159	153

Konzern-Bilanz

in Tausend €

AKTIVA	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	265.793	164.635	180.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	439.623	392.718	607.782
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	76.603	91.073	67.759
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	161.762	133.757	179.629
Ertragsteuerforderungen	12.058	15.458	6.671
Vorräte	559.937	470.015	585.872
Vertragsvermögenswerte	141.811	111.636	113.851
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	33.055	415.043	5.390
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.690.642	1.794.335	1.747.038
Sachanlagevermögen	1.243.555	1.271.416	1.385.357
Immaterielle Vermögenswerte	37.664	38.147	54.594
Geschäfts- oder Firmenwerte	68.676	68.722	128.939
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	57.573	53.416	61.667
Vertragsvermögenswerte	70.505	69.485	80.665
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13.569	13.595	8.331
Latente Steuern	55.266	54.515	75.749
Sonstige langfristige Vermögenswerte	80.136	85.479	87.861
Summe langfristige Vermögenswerte	1.626.944	1.654.775	1.883.163
Summe AKTIVA	3.317.586	3.449.110	3.630.201
PASSIVA	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	531.602	579.679	98.393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	857.988	739.919	889.868
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	33.486	67.934	61.335
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	22.100	24.691	21.862
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	217.646	207.498	239.091
Rückstellungen	61.948	67.326	75.088
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	16.160	260.761	3.724
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.740.930	1.947.808	1.389.361
Langfristige Finanzschulden	1.061.220	1.018.837	1.611.837
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.743	9.396	17.422
Langfristige andere Verbindlichkeiten	15.844	15.774	14.441
Pensionsrückstellungen	102.278	123.223	167.290
Sonstige Rückstellungen	74.462	76.305	119.178
Latente Steuern	22.812	28.355	28.483
Summe langfristige Verbindlichkeiten	1.285.359	1.271.890	1.958.651
Gezeichnetes Kapital	32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage	290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen	41.691	-5.430	69.921
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-75.545	-90.150	-112.973
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	289.702	227.976	280.504
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.594	1.436	1.685
Summe Eigenkapital	291.297	229.412	282.189
Summe PASSIVA	3.317.586	3.449.110	3.630.201

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend €

	1. Quartal	
	2022	2021
Konzernüberschuss	47.280	27.784
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	10.615	8.210
Zinsergebnis	15.770	16.108
Dividendenerträge	0	-105
Abschreibungen	48.960	55.027
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8.771	7.389
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3.323	-9.624
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-2.911	177
Entkonsolidierungseffekt	-125.159	-31.615
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-50.755	-113.731
Veränderung der Vorräte	-94.700	-95.622
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-50.736	-17.537
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	498	-12.885
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-9.279	-2.148
Veränderung der Verbindlichkeiten	90.224	106.359
Gezahlte Ertragsteuern	-14.856	-694
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	105
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-129.601	-62.802
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.935	-3.202
Investitionen in Sachanlagevermögen	-41.281	-41.461
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	20
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	4.094	362
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1	1
Erlöse aus dem Verkauf eines Geschäftsbetriebes/von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Finanzmittel	278.041	7.097
davon: Verkaufserlöse 313.996 T€ (Vorjahr: 14.738 T€)		
Abgegebene Finanzmittel 35.955 T€ (Vorjahr: 7.641 T€)		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	234.920	-37.183
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	71.007	121.359
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-65.664	-22.471
Gezahlte Zinsen	-15.346	-12.797
Erhaltene Zinsen	234	114
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.769	86.205
Veränderung des Finanzmittelbestandes	95.550	-13.780
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	967	2.971
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	171.912	190.893
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	7.277	8.453
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	164.635	182.440
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	268.429	180.084
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	2.636	0
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	265.793	180.084

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €

	Kumuliertes sonstiges Ergebnis					Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges				Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste
1. Januar 2021	32.669	290.887	42.292	46.955	3.014	-151.384	264.433	1.532	265.965
Konzernüberschuss			27.629				27.629	155	27.784
Sonstiges Ergebnis				-31.117	-1.996	21.555	-11.558	-2	-11.560
Gesamtergebnis							16.071	153	16.224
31. März 2021	32.669	290.887	69.921	15.838	1.018	-129.829	280.504	1.685	282.189
1. Januar 2022	32.669	290.887	-5.430	29.718	-763	-119.105	227.976	1.436	229.412
Konzernüberschuss			47.121				47.121	159	47.280
Sonstiges Ergebnis				-7.208	2.360	19.453	14.605		14.605
Gesamtergebnis							61.726	159	61.885
31. März 2022	32.669	290.887	41.691	22.510	1.597	-99.652	289.702	1.595	291.297

Segmentinformationen

in Tausend €, außer Mitarbeiter

	1. Quartal		Veränderung
	2022	2021	
Wiring Systems			
Umsatzerlöse, brutto	856.019	845.440	1,3%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	172	118	46,1%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	855.846	845.322	1,2%
EBIT	-72.507	-18.326	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-8,5%	-2,2%	---
EBIT vor Sondereffekten	-41.719	-13.383	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-4,9%	-1,6	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	95.009	92.224	3,0%
Wire & Cable Solutions			
Umsatzerlöse, brutto	472.242	571.311	-17,3%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	66.427	63.570	4,5%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	405.815	507.742	-20,1%
EBIT	146.333	68.562	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	36,1%	13,5%	---
EBIT vor Sondereffekten	23.489	41.275	-31,7%
in % vom Konzernaußenumsatz	5,8%	8,1%	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	4.384	8.077	-45,7%
Konsolidierung/LEONI AG			
Umsatzerlöse, brutto	-66.600	-63.688	-4,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	66.600	63.688	4,6%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	---	---	---
EBIT	915	636	>-100,0%
EBIT vor Sondereffekten	916	636	>-100,0%
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	214	214	0,0%
Konzern			
Umsatzerlöse, brutto	1.261.661	1.353.063	-6,8%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	---	---	---
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.261.661	1.353.063	-6,8%
EBIT	74.742	50.872	46,9%
in % vom Konzernaußenumsatz	5,9%	3,8%	---
EBIT vor Sondereffekten	-17.313	28.528	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-1,4%	2,1%	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	99.607	100.515	-0,9%